

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

Montag den 12. Juni 1871.

(233)

Nr. 3655.

Rundmachung.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Handelsministerium haben dem Johann Herrmann, Hammerwerksbesitzer zu Scheibbs in Niederösterreich, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der mit Stahl belegten Hobeleisen und anderer Schneidwerkzeuge durch Anwendung einer neuen Härtemethode ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren mit der ausdrücklichen Bedingung ertheilt, daß zur Vermeidung der Einathmung der, bei der Anwendung des einen sehr heftig wirkenden Giftstoff enthaltenden Härtemittels sich entwickelnden schädlichen Dämpfe, die in der Beschreibung detaillirte Prozedur unter einer Kuppel oder in einem mit einer Glaswand versehenen Herde vorgenommen werde, wie solche in chemischen Laboratorien üblich sind.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Laibach, am 31. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(232—1)

Nr. 1051.

Concurs-Edict.

Zur Besetzung einer Gefangenwach-Oberaufseherstelle in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. und dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion

von je 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschriften wird der Concurs bis zum

25. Juni 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz im Dienstwege zu überreichen.

Die für eine Civilbedienstung in Vormerkung genommenen Militärs werden vorzugsweise berücksichtigt werden.

Graz, am 7. Juni 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Dr. Mulley m. p.

(230b—3)

Nr. 1993.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Staatsgymnasium in Linz wird die Directorstelle zu besetzen sein.

Der Bewerbungs-Concurs für diese Stelle wird

bis 15. Juni l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die näheren Bestimmungen aus Nr. 130 dieses Blattes zu entnehmen sind.

Linz, den 10. Juni 1871.

Vom k. k. Landeschulrath für Oberösterreich.

(231—2)

Nr. 513.

Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 6. Juni 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(234—1)

Nr. 122 B. Sch. N.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landes-schulrathes wird die durch Beförderung in Erledigung gekommene Unterlehrerstelle an der Volksschule in Tschermoschnitz wieder besetzt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis

Ende Juni l. J.

anher überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 8. Juni 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: **Geel.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

(1352—1)

Nr. 2018.

Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei von der Ursula Kupnik von Hoteberschitz und der Helena Albrecht von Raunik Nr. 4 um Einleitung der Todeserklärung des am 5. April 1812 geborenen, angeblich seit mehr als dreißig Jahren verschollenen Georg Albrecht von Raune Nr. 8 angefordert worden, demnach dieser aufgefordert wird

binnen Einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes entweder das Gericht oder den ihm bestellten Curator Johann Jakel von Delle von seinem Dasein in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls er als todt erklärt würde.

K. k. Bezirksgericht Soria, am 30ten December 1870.

(1316—1)

Nr. 3066.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Werhar von Diod resp. Johann Ramovs gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 62 pag. 47, und Urb.-Nr. 83 Rectf.-Nr. 62 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. März 1871.

(1339—1)

Nr. 3813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rajer die executive Versteigerung der dem Franz Kovacic gehörigen Weingart-Realität Berg-Nr. 189 und 190 ad Sittich, zu St. Georgenberg liegend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 12. Mai 1871.

(1338—1)

Nr. 1340.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Localschul-fonds-Vorstellung von Senofetsch in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Blas Ewigel von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, zu Niederdorf gelegenen Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft

Senofetsch sub Urb.-Nr. 119 vorkommend, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. August 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amts-sitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Mai 1871.

(1337—1)

Nr. 1507.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnal von Luegg in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Hrenoviz bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. August 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. April 1871.

(1214—2)

Nr. 1694.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21ten März 1871, 3. 938, wird kund gemacht, daß die auf den 26. Mai und 27. Juni 1871 angeordneten erste und zweite Feilbietung der Realität des Andreas Zaplotnik von Palovic Urb.-Nr. 467 ad Herrschaft Stein im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt wurden, und daß es sonach bei der dritten auf den

27. Juli 1871

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Mai 1871.

(1317—1)

Nr. 4524.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Bider von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1754 Gulden geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Rectf.-Nr. 116, Tom. I., Fol. 77 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl., 289 fl. 69 kr. und 43 fl. 33 kr. resp. des Restes c. s. c. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. April 1871.